



# FC OLYMPIQUE KLOSTERNEUBURG 05

VEREIN- & AUSBILDUNGSKONZEPT 2013



# STATUS QUO:

- **Größter FC in Niederösterreich** (13 Nachwuchsteams, ca. 300 aktive Sportler)
- **Schnell gewachsen** (mittlerweile 28 Trainer/Betreuer, bekommen Aufwandsentschädigung, Budget fast 150.000 € / Jahr)
- **U17** als einzige Mannschaft in der **Nachwuchs-Landesliga**
- **Kampfmannschaft 2. Klasse Donau** (Meister, postwendend Abstieg – einziges Team ohne Aufwandsentschädigungen in NÖ)
- **Gute Lobby, positives Image in Klosterneuburg, mediale Präsenz**
- Sanierung zu „happyland 2016“



# ZIELE

- 1) Noch mehr freiwillige MitarbeiterInnen
- 2) Starke „Marke“ in Klosterneuburg
- 3) Verbesserung der Infrastruktur (happyland 2016)
- 4) Sportlich:
  - Eigenbauspieler konsequent in die Kampfmannschaft einbauen
  - Weitere Aufstiege/Meistertitel der Kampfmannschaft
  - „Leistungsgedanken“ im Nachwuchs ausbauen
  - Weiter auf Breitensport setzen



# LEISTUNGSSPORT - BREITENSSPORT

## Spannungsfelder:

- Hohes Niveau vs Vielfalt des Niveaus
- Selektion vs. Integration
- Härte vs. Toleranz
- Qualität vs. Quantität
- Druck vs. Spaß
- Scouting (Nachwuchs) vs. Eigenbau



# LÖSUNGSANSÄTZE

- 1) **Breitensport an vorderster Stelle** (Spieler → Trainer → Funktionäre)
- 2) **Keine sportliche „Ausselektion“** (nur disziplinarische Gründe bzw. Kapazität)
  - Stattdessen Selektion von talentierteren Spielern (Spezialtrainings)
  - Stattdessen „Autoselektion“ bei älteren U<sup>1</sup>s (Konkurrenzkampf)
- 3) **Team- bzw. Vereinsgefüge wichtiger als Individualisierung**
- 4) **Leistungsgedanke im Rahmen des Breitensports** (Ziel nicht Profitum, aber möglichst erfolgreich im Amateurbereich)
- 5) **Bedingungen (Trainer, Trainingsbedingungen usw.) sollen jedem Talent die Möglichkeit geben, auch später den „Sprung“ in den Spitzensport zu ermöglichen**



# MAßNAHMEN

## Differenzierung nach Altersklassen:

- U6, U7, U8: Annähernd gleiche Spielzeit
  - U9, U10, U11: Alle Spieler kommen (mehr oder weniger) zum Einsatz
  - U12, U13, U14: Auch schwächere Spieler kommen noch ab und zu zum Einsatz
  - Ab U15: Keine „Spielzeitgarantie“ mehr, Konkurrenzkampf
- Die „Grundlage“ bei den Jüngeren dafür legen, dass bei den Älteren ausreichend Qualität und Konkurrenzkampf vorhanden ist!
- Damit dies funktioniert, gibt es auch die Option, bei sehr großen Kadern, zwei Teams an der Meisterschaft zu melden bzw. gezielt Testspiele zu organisieren!



# SÄULEN & GRUNDSÄTZE

- Fun-Aktivitäten (Kino, Eis-Essen, Schwimmen, Bowling...)
- Du-Wort
- Spaß-Events (z.B. Mixxxed-Turnier)
- Ausgebildete Trainer (derzeit 11 von 28)
- Teilnahme talentierterer Spieler bei älteren U´s
- Mehr Trainer, mehr Trainingsplatz, bessere Infrastruktur
- Leichter Zugang zum Verein (Schnuppertrainings)
- Jährliches Trainingslager für alle
- Spezialtrainings
- Kooperationen (Schulen, Dukes, ...)



# TEAM – UMSETZUNG

**Obmann** Daniel Wertheim / **Obmann Stv** Georg Duit

**Jugendleiter** Peter Stadlbauer / **Jugendleiter Stv.** Alex Köller

**Teamkoordinatorin** Andrea Schaffer / **Stv** Monika Hingsamer

**Kassier (& Ausrüstung)** Manuel Kotzian / **Stv** Karin Slama

**Schriftführer** Felix Mansbart / **Stv (& Verband)** Stephan Seidelmann

**Weiters:** Stephan Faulhammer (Vertretung KM), Peter Vejvancicky (Zeugwart)

**Präsidium:** Michael Konsel, Lukas Mandl, Ronny Pecik, Peter Mayer, Birgit Parade,  
Peter Valentin.

# NEUE JUGENDLEITUNG:

**Mag. Peter Stadlbauer**

**Alter:** 56

Sportlehrer (BG Contiweg), Lehrwart Volleyball

**Aufgabe:** Jugendleitung organisatorisch,

Trainer U6/U7

**Bisherige Vereine:** aon hotvolleys (1996-2005)

VCA Amstetten (2005-2010)



**Ing. Bsc. Alex Köller**

**39**

NW-Betreuerlehrgang, Pers.Coach

Jugendleitung sportlich

Trainer U13 & Co-Trainer KM

First Vienna FC (bis U21),

Amaliendorf, Hohenau, WAF,

SCW/KSV, FC OK

